

GEDANKEN VON MORGEN.

Sind Gedanken,
die du heute
säen kannst.

Werde Erzieher*in
und gestalte die
Zukunft mit.

Eine Initiative von



Siegen-Wittgenstein
in Südwestfalen

www.gedankenvonmorgen.de

KONTAKT

Kreis Siegen-Wittgenstein

Koblenzer Straße 73, 57072 Siegen

Telefon: 0271 333-0

E-Mail: post@siegen-wittgenstein.de

www.siegen-wittgenstein.de

© Dezember 2020,

Kreis Siegen-Wittgenstein

Alle Rechte vorbehalten.

EINE INITIATIVE DES KREISES SIEGEN-WITTGENSTEIN UND REGIONALEN PARTNERN



Kreisverband
Siegen-Wittgenstein/Olpe

Katholische
Kindertageseinrichtungen
Siegerland-Südsauerland gem. GmbH



Deutsches
Rotes
Kreuz



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Siegen



Evangelischer
Kirchenkreis
Wittgenstein



Die Kitas unter dem Dach des
Paritätischen sind rechtlich selbständig.



kreuztal
meine stadt

Evangelische Jugendhilfe
Friedenshort GmbH



Dem Leben Zukunft



Evangelische Kitas
im Kirchenkreis Siegen

INHALTSVERZEICHNIS

SEITE 4	1. BERUFSWUNSCH ERZIEHER*IN - WARUM?
SEITE 5	2. WO ARBEITEN ERZIEHER*INNEN?
SEITE 7	3. WELCHE FÄHIGKEITEN SOLLTEST DU MITBRINGEN?
SEITE 7	4. WIE SIND DIE BERUFSAUSSICHTEN?
SEITE 7	5. WAS SPRICHT FÜR DEN BERUF ERZIEHER*IN?
SEITE 7	6. WIE KANN ICH ERZIEHER*IN WERDEN?
SEITE 8	7. ABSCHLUSS STAATLICH ANERKANNTE*R ERZIEHER*IN
SEITE 12	8. ALLGEMEINE HOCHSCHULREIFE UND ABSCHLUSS ALS STAATLICH ANERKANNTE*R ERZIEHER*IN
SEITE 14	9. WIE VIEL VERDIENE ICH WÄHREND UND NACH DER AUSBILDUNG?
SEITE 15	10. WER SIND MEINE ANSPRECHPARTNER*INNEN?

1. BERUFSWUNSCH ERZIEHER*IN - WARUM?

Du bist neugierig auf Neues, möchtest einen wichtigen Job machen und bist gerne mit vielen unterschiedlichen Menschen zusammen? Dann ist der Beruf Erzieher*in genau der richtige für dich!

Im Kreis Siegen-Wittgenstein, in den 11 kreisangehörigen Städten und Gemeinden, von Bad Berleburg über Hilchenbach bis nach Wilnsdorf, arbeiten aktuell rund 1.400 Erzieher*innen in Kitas und rund 60 in Heimen. Wenn du dich für den Beruf Erzieher*in entscheidest, bist du Teil dieser Gruppe, die jeden Tag einen ganz tollen Job macht!

2. WO ARBEITEN ERZIEHER*INNEN?

Hauptsächlich arbeiten Erzieher*innen in einer Kindertageseinrichtung (Kita), aber es gibt auch andere Einsatzorte mit älteren Kindern und Jugendlichen, z. B. in Kinder- und Jugendheimen oder Jugendtreffs.

ERZIEHER*IN ZU SEIN, HEISST VOR ALLEM:

- ✓ Wissensvermittler*in zu sein
- ✓ Begleiter*in, Unterstützer*in und Kümmerer*in zu sein
- ✓ Idealist*in zu sein



2.1 WAS MACHEN ERZIEHER*INNEN, DIE IN EINER KITA BESCHÄFTIGT SIND?

Ihre Hauptaufgaben sind:

- ✓ Kinder erziehen, bilden und fördern
- ✓ Kinder pflegen und versorgen
- ✓ Entwicklungsberichte fertigen
- ✓ Mit Eltern kommunizieren

Die Hauptaufgaben unterscheiden sich je nach Einsatzbereich:

Zu den Aufgaben im Kinder- und Jugendheim gehören beispielsweise:

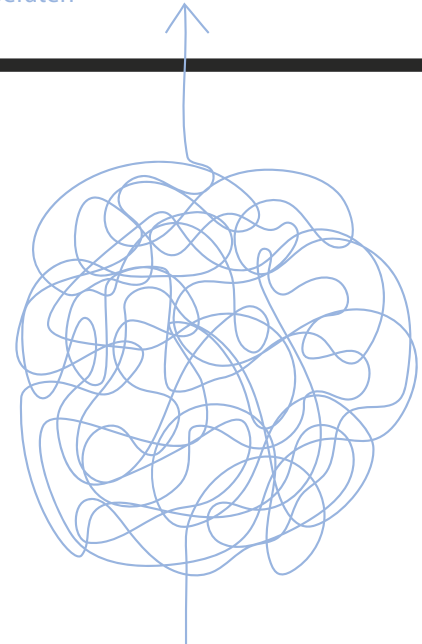
- ✓ Unterstützung bei typischen Alltagsaufgaben
- ✓ Im Alltag begleiten und diesen ein Stück weit teilen
- ✓ Verfassen von Entwicklungsberichten

Zu den Aufgaben im Jugendtreff gehören beispielsweise:

- ✓ Freizeitaktivitäten organisieren
- ✓ Im Alltag begleiten, unterstützen und beraten

2.2. WAS MACHEN ERZIEHER*INNEN, DIE WOANDERS ALS IN EINER KITA ARBEITEN?

Die Arbeit als Erzieher*in mit älteren Kindern und Jugendlichen heißt, dass die Aufgaben „Betreuung“ und „Versorgung“ weniger werden und die Aufgaben „Beratung“ und „Begleitung“ zunehmen, weil die jungen Menschen immer selbstständiger werden. Du kümmerst dich beispielsweise um schulische oder berufliche Fragen und Herausforderungen, unterstützt und berätst bei typischen Teenager-Themen, wie die erste große Liebe oder der erste Liebeskummer, ihren Berufswünschen und beim Prozess des Selbstfindens.



3. WELCHE FÄHIGKEITEN SOLLTEST DU MITBRINGEN?

- ✓ Spaß am Umgang mit Kindern
- ✓ Spaß an Bewegung, Kreativität und Musikalität
- ✓ Einfühlungsvermögen
- ✓ Verantwortungsbewusstsein
- ✓ Fähigkeit zur (Selbst-) Reflexion
- ✓ Geduld und Nervenstärke
- ✓ Organisatorisches Geschick
- ✓ Teamfähigkeit

4. WIE SIND DIE BERUFSAUSSICHTEN?

Die Berufsaussichten für Erzieher*innen sind außerordentlich gut! Denn es herrscht ein großer Mangel an ausgebildeten Fachkräften. Aktuell sind bundesweit ca. 10.000 Stellen nicht besetzt. Prognosen für die nächsten zehn Jahre gehen davon aus, dass bis zu 200.000 Erzieher*innen in den Kitas fehlen.

5. WAS SPRICHT FÜR DEN BERUF ERZIEHER*IN?

- ✓ Abwechslungsreicher und anspruchsvoller Beruf
- ✓ Interessante Begegnungen mit verschiedenen Menschen
- ✓ Einsatz für Kinder, Jugendliche und ihre Familien
- ✓ Gute Berufsaussichten durch Fachkräftemangel
- ✓ Unterschiedliche Einsatzorte (z. B. Kita oder Wohngruppe)

6. WIE KANN ICH ERZIEHER*IN WERDEN?

Erzieher*in kannst du auf verschiedenen Wegen werden. Welcher Weg für dich in Frage kommt, hängt unter anderem davon ab, wann du dich für diesen Beruf entscheidest und welchen Berufsabschluss du hast und weiterhin anstrebst. Hierzu findest du viele Informationen auf den nachfolgenden Seiten.

Was ist sonst noch erforderlich, um die Fachschule für Sozialwesen, Fachrichtung Sozialpädagogik, besuchen zu können?

Erforderlich ist:

- ✓ Vorlage eines erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses nach § 30a Bundeszentralregistergesetz (BZRG). Dieses Zeugnis darf bei Ausbildungsbeginn nicht älter als drei Monate alt sein.
- ✓ Nachweis gemäß Masernschutzgesetz vom 1. März 2020

7. ABSCHLUSS STAATLICH ANERKANNTE* R ERZIEHER* IN AN DER FACHSCHULE FÜR SOZIALWESEN, FACHRICHTUNG SOZIALPÄDAGOGIK

Beim Besuch der Fachschule für Sozialwesen, Fachrichtung Sozialpädagogik, steht der Berufsabschluss „Staatlich anerkannte Erzieherin / Staatlich anerkannter Erzieher“ im Mittelpunkt und auf Wunsch kannst du zusätzlich die Fachhochschulreife erwerben. Mit der Fachhochschulreife erwirbst du die Zugangsbechtigung für den Besuch einer Fachhochschule, um so beispielsweise später Soziale Arbeit, Bachelor of Arts (B.A.) studieren zu können.

7.1 WELCHEN SCHULABSCHLUSS SOLLTE ICH MINDESTENS HABEN?

Mindestvoraussetzung ist, dass du die Fachoberschulreife erworben hast. Aber dieser Abschluss allein reicht nicht, um die Fachschule für Sozialwesen, Fachrichtung Sozialpädagogik, besuchen zu können.



Hierzu benötigst du nämlich noch eine berufliche Qualifikation, wie beispielsweise:

✓ Abschluss einer mindestens zweijährigen Ausbildung im sozialen Bereich, zum/zur Kinderpfleger*in, zum/zur Sozialassistenten*in oder zum/zur Sozialhelfer*in

oder

✓ Abschluss einer höheren Berufsfachschule oder Fachoberschule mit Fachhochschulreife im Sozial- und Gesundheitswesen. Fachhochschulreife mit anderen Schwerpunkten und Fachhochschulreife, schulischer Teil, mit einem zusätzlichen einjährigen gelenkten Praktikum in einem Kindergarten

oder

✓ Nachweis einer einschlägigen Berufstätigkeit von mindestens 5 Jahren

Sofern du die allgemeine Hochschulreife, also das Abitur, besitzt und du ein „einschlägiges“ zusammenhängendes Praktikum nachweisen kannst, beispielsweise in einem Kindergarten, steht dem Besuch der Fachschule für Sozialwesen, Fachrichtung Sozialpädagogik, nichts im Wege. Das Praktikum sollte eine Dauer von mindestens sechs Wochen (in Vollzeit) oder 480 Stunden (in Teilzeit) haben. Anstelle des Praktikums werden zudem anerkannt: Zivildienst, Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) und Bundesfreiwilligendienst (BFD), sofern die Tätigkeit in einer für den Bildungsgang geeigneten Einrichtung und mit sozialpädagogischer Ausrichtung erfolgte.

Wichtig: Praxiserfahrungen im sozialpflegerischen Bereich sind nicht anrechnungsfähig.

7.2 WIE GESTALTET SICH DIE AUSBILDUNG UND DIE PRÜFUNG?

Deine Ausbildung als Erzieher*in an der Fachschule für Sozialwesen, Fachrichtung Sozialpädagogik, kannst du als sogenannte konsekutive Ausbildungsform machen (in vollzeitschulischer Form) oder als praxisintegrierte Ausbildungsform, PIA (ebenfalls in vollzeitschulischer Form, allerdings mit festen Schul- und Praxistagen).

Die konsekutive Ausbildungsform ...

... dauert insgesamt drei Jahre. Zunächst lernst du in einem zweijährigen überwiegend fachtheoretischen Ausbildungsabschnitt. Dieser Abschnitt umfasst 35 Unterrichtsstunden pro Woche und mehrere Praktikumsblöcke (insgesamt 16 Wochen). Nach bestandenen Fachschulexamen folgt das einjährige Anerkennungsjahr (fachpraktischer Ausbildungsabschnitt). In diesem Jahr arbeitest du in einer Einrichtung der Kinder- und Jugendarbeit (z. B. Kita oder Wohngruppe). Dein fachpraktischer Ausbildungsabschnitt beinhaltet zudem 160 bis 200 Stunden begleitenden Unterricht. Dein Anerkennungsjahr schließt mit einem Kolloquium (Abschlussprüfung) ab.

Die praxisintegrierte Ausbildungsform (PIA) ...

... ist ebenfalls eine Vollzeitausbildung und baut auf demselben Lehrplan auf, wie die konsekutive Ausbildungsform. Anstelle von Praktikumsblöcken und Anerkennungsjahr gibt es in jeder Woche festgelegte Schul- und Praxistage. Bei dieser Ausbildungsform verdienst du bereits dein eigenes Geld. Fachschulexamen und Kolloquium finden am Ende des dritten Jahres statt.

7.3 WELCHE FÖRDERMÖGLICHKEITEN GIBT ES?

Die Fördermöglichkeiten sind individuell ganz unterschiedlich. In Frage kommen gegebenenfalls:

- ✓ Bundesausbildungsförderung, BAföG (Schüler-BAföG)
- ✓ Aufstiegs-BAföG (AFBG)
- ✓ Bildungsgutschein

7.4 WAS LERNE ICH IM EINZELNEN?

Dein Unterricht gliedert sich in folgende Bereiche:

- ✓ Fachrichtungsübergreifender Lernbereich (z. B. Deutsch, Englisch als Fremdsprache)
- ✓ Fachrichtungsbezogener Lernbereich (z. B. Berufliche Identität und professionelle Perspektive weiter entwickeln, Erziehungs- und Bildungspartnerschaften mit Eltern und Bezugspersonen gestalten)

Sofern du dich dazu entschieden hast, zusätzlich noch die Fachhochschulreife (Fachabi) zu erwerben:

- ✓ Mathematik



8. ALLGEMEINE HOCHSCHULREIFE UND ABSCHLUSS ALS STAATLICH ANERKANNTE* R ERZIEHER* IN AM BERUFLICHEN GYMNASIUM FÜR GESUNDHEIT UND SOZIALES

Das Spezielle an dieser Ausbildung ist, dass du zusätzlich noch die Allgemeine Hochschulreife (Fachabi) erwirbst.

8.1 WELCHER SCHULABSCHLUSS IST VORAUSSETZUNG?

Das berufliche Gymnasium für Gesundheit und Soziales kannst du besuchen, wenn du die Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe erworben hast, also die Fachoberschulreife mit „Q-Vermerk“ besitzt.

Du kannst auch aus der Oberstufe eines allgemeinbildenden Gymnasiums auf das berufliche Gymnasium wechseln. Dies ist grundsätzlich aber nur in die Jahrgangsstufe 11 möglich. Wenn du bereits die Fachhochschulreife (Fachabi) erworben hast, kannst du unter Beibehaltung des Schwerpunktes Gesundheit und Soziales in die Jahrgangsstufe 12 aufgenommen werden. Beim Eintritt in die Jahrgangsstufe 12 musst du allerdings Kenntnisse in einer zweiten Fremdsprache mindestens im Umfang des Unterrichts der Jahrgangsstufe 11 nachweisen.

Was ist sonst noch erforderlich, um das berufliche Gymnasium für Gesundheit und Soziales besuchen zu können?

Erforderlich sind außerdem:

- ✓ Vorlage eines erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses nach § 30a Bundeszentralregistergesetz (BZRG). Dieses Zeugnis sollte bei Ausbildungsbeginn nicht älter als drei Monate alt sein.
- ✓ Nachweis gemäß Masernschutzgesetz vom 1. März 2020
- ✓ Nicht erforderlich aber wünschenswert: Praktische Kenntnisse, Erfahrungen, Einblicke in sozialpädagogische Arbeitsfelder



8.2 WIE GESTALTET SICH DIE AUSBILDUNG UND DIE PRÜFUNG?

Deine Ausbildung dauert in diesem Bildungsgang insgesamt vier Jahre. Sie gliedert sich in eine dreijährige schulische Ausbildung mit Blockpraktika in der sozialpädagogischen Praxis (14 Wochen). Daran schließt sich ein einjähriges Anerkennungsjahr an. Dein Anerkennungsjahr wird mit 160 bis 200 Stunden Unterricht begleitet.

Die Berufsabschlussprüfung für Erzieher*innen umfasst folgende Prüfungen und Prüfungsfächer

- ✓ **Erste Teilprüfung** in den Fächern Erziehungswissenschaften, Deutsch, Englisch oder Religionslehre
- ✓ **Zweite Teilprüfung** mit einer Projektarbeit
- ✓ **Fachpraktische** Prüfung mit einem Kolloquium

- ✓ **Abiturprüfung**
 1. Prüfungsfach: Deutsch (LK)
 2. Prüfungsfach: Erziehungswissenschaften (LK)
 3. Prüfungsfach: Englisch oder Religionslehre
 4. Prüfungsfach: Mathematik oder Biologie

Die schriftliche Abiturprüfung wird als **zentrale Prüfung** durchgeführt.

8.4 WELCHE FÖRDERMÖGLICHKEITEN GIBT ES?

- ✓ Bundesausbildungsförderung, BAföG (Schüler-BAföG)

8.3 WAS LERNE ICH IM EINZELNEN?

Das Unterrichtsangebot der ersten drei Ausbildungsjahre (36 Stunden pro Woche) umfasst sowohl berufsbezogene als auch berufsübergreifende Fächer. Verschiedene Themen und Aufgabenstellungen werden fächerübergreifend in Form von Projekten bearbeitet.

Dein Unterricht gliedert sich in folgende Bereiche:

- ✓ Berufsbezogener Lernbereich
(z. B. Biologie, Erziehungswissenschaften)
- ✓ Berufsübergreifender Lernbereich
(z. B. Deutsch, Gesellschaftslehre mit Geschichte)
- ✓ Differenzierungsbereich (z. B. Informatik, Erlebnispädagogik)

9. WIE VIEL VERDIENE ICH WÄHREND UND NACH DER AUSBILDUNG?

Bei den nachfolgenden Beträgen handelt es sich um Circabeträge, die sich je nach Arbeitgeber unterscheiden können.

Bei den Anhaben handelt es sich jeweils um das Brutto-Gehalt

1. Ausbildungsjahr (FSP-PIA) ca. 1.140 Euro

2. Ausbildungsjahr (FSP-PIA) ca. 1.205 Euro

3. Ausbildungsjahr (FSP-PIA) ca. 1.307 Euro

Aktuell beträgt die Vergütung im Anerkennungsjahr ca. 1.602 Euro.

Berufseinsteiger*innen, das heißt nach erfolgreicher Beendigung der Ausbildung, erhalten ca. 3.020 Euro.

10. WER SIND MEINE ANSPRECHPARTNER*INNEN?

Berufskolleg Allgemeingewerbe, Hauswirtschaft und Sozialpädagogik (AHS) Siegen

1. Berufliches Gymnasium für Gesundheit und Soziales (FSA)

Frau OStR`in Corinna Merdes

E-Mail: c.merdes@berufskolleg-ahs-si.de

Telefon: 0271 23667-0

2. Fachschule für Sozialwesen, Fachrichtung Sozialpädagogik (FSP und FSP-PIA)

Herr StD Bernhard Breuer

E-Mail: b.breuer@berufskolleg-ahs-si.de

Telefon: 0271 23667-0

Mittelfristig ist geplant, am Berufskolleg Wittgenstein einen Ausbildungsgang einzurichten.

3. Berufskolleg Wittgenstein

Frau OStD`in Claudia Sauer (Schulleiterin)

E-Mail: claudia.sauer@berufskolleg-wittgenstein.de

Telefon: 02751 9263-272



11. ANMELDUNGEN

Anmeldungen erfolgen über das Portal www.schueleranmeldung.de und durch Vorlage der schriftlichen Bewerbung beim Berufskolleg.

Fachschule für Sozialwesen, Fachrichtung Sozialpädagogik (FSP), und Berufliches Gymnasium für Gesundheit und Soziales (FSA) ab Ausgabe der Halbjahreszeugnisse

Fachschule für Sozialwesen, Fachrichtung Sozialpädagogik, praxisintegrierte Ausbildung (FSP-PIA), im Oktober des Vorjahres

Ausführlichere Infos auf www.gedankenvonmorgen.de



Werde Erzieher*in
und gestalte die
Zukunft mit.

Eine Initiative von



Siegen-Wittgenstein
in Südwestfalen

www.gedankenvonmorgen.de